

Unsere Heinrichstraßen



Zeitung

Hier siehst du unsere Zeitungsredaktion

aus der 4a Maila und Luna

aus der 4b Sina, Moritz, Marie und Arin

und aus der 4c Nathan, Salah, Emily, Amelie und Vivian



In dieser Ausgabe findest du...

- ❖ Traumreisen
- ❖ eine Geschichten über einen goldenen Hund
- ❖ Berichte über Karneval und das Hühnerballturnier
- ❖ viele Witze
- ❖ interessante Interviews - zum Beispiel erfährst du, warum ein Tornister keine Wochenenden mag
- ❖ die Fortsetzung von Wid und Widow und Tia Schlock
- ❖ Comics und noch viel mehr...

Viel Spaß beim Lesen!

Berichte

Karneval in der Schule

von Vivian

Karneval in der Schule war sehr toll!

Als erstes kam Herr Zeller als Pippi Langstrumpf verkleidet auf den Schulhof und hat uns begrüßt. Dann sind wir in die Klassen gegangen. Ich war als Reh verkleidet.



Wir haben Musik gehört, Süßes gegessen und Spiele gespielt. Die Polonaise fand ich nicht so gut. In der Turnhalle war es aber wieder sehr toll. Alle Klassen haben einen Tanz aufgeführt. Alle Tänze waren super. Die Cheerleader AG hat zu „soda pop“ getanzt und der Chor zu „Ohrwurm“ gesungen. Es war ein sehr tolles Fest, aber leider auch mein letztes an der Heinrichstraße.



Gold - Geschichten



Helden sind nicht immer Helden

Eine Erklärung mit Geschichte

von Moritz

Zuerst ist die Geschichte dran!

Vor vielen Jahren gab es ein kleines Dorf. Dort lebte ein Held. Er hieß Gustaf und er hatte die Kraft, alles in Gold umzuwandeln. Eines Tages wollten die Bewohner eine Goldstatue und fragten Gustaf, ob er ihnen eine macht. Gustaf willigte ein und verwandelte den Bürgermeister in Gold. Und so hatten sie eine Goldstatue.

Chou, der Goldhund

von Sina

Zwischen Feldern umgeben, oben in den Bergen, lag die kleine Stadt Mountbay. Dort lebte Mandy. Mandy war eine Bergexpertin. Sie erforschte die Berge und untersuchte unerforschte Höhlen.

Eines Tages als sie gerade einen Stalagmit überprüfte, fiel ihr Blick auf eine versteinerte Statue. Sie zeigte einen großen Hund. Einen Golden Retriever. Sie untersuchte ihn. Da bröckelte ein bisschen Stein von der Statue ab und etwas Schimmerndes war zu sehen. Vorsichtig kratzte Mandy noch mehr ab und – das konnte doch nicht wahr sein – Gold war zu sehen.



Mandy entsteinete den ganzen Hund und er war überall aus Gold. „Gold! Gold!“, rief Mandy. Die anderen Bergarbeiter kamen herangestürmt. Es waren Tonke, Lion und Natali. „Wirklich? Wo? Ehrlich Gold?“, rief Lion. „Gold?“, fragte Tonke. „Das hat es hier in Mountbay noch nie gegeben“, krächzte Natali. „Eine Sensation!“, schrie Tonke. „Wie müssen es der Bürgermeisterin zeigen“,

meinte Mandy. Wenig später standen sie vor dem Schreibtisch von Bürgermeisterin Janny. Sie rief: „Es ist unglaublich! Wer hat ihn gefunden?“

Alle deuteten auf Mandy. Janny erhob sich: „Mandy, du darfst dem Goldhund einen Namen geben.“ Mandy überlegte. Dann sagte sie: „Chou ist ein guter Name.“ „Chou, der Goldhund“, sagte Janny stolz.

Nach einer Woche stand es in der Zeitung. Viele kamen, um den Goldhund anzusehen. Deswegen bekamen die Einwohner der Stadt mehr Geld. Die Besucher mussten das Museum bezahlen.

Als Mandy, Lion, Tonke und Natali weiterforschten, fanden sie viele andere Goldhunde. Nach kürzester Zeit bewarben sich auch andere Menschen für den Job und bauten sich Häuser in Mountbay und bald wurde Mountbay noch berühmter. Also wurde aus dem kleinen Dorf Mountbay die berühmte Stadt Mountbay.

Witze



von Sina



Sarah geht zum Geigenunterricht.

Doch statt einer Geige ist in ihrer Tasche eine große Pistole. Sarah meint zur Musiklehrerin: „Wie blöd, jetzt steht Papi mit der Geige in der Bank!“

Kommt Susi nach der ersten Stunde nach Hause. Meint ihr Vater: „Warum bist du nicht in der Schule?“ Sagt Susi lächelnd: „Wir haben Hitzefrei!“

Ruft ihr Vater: „Lüg doch nicht, es ist Winter!“

Da grinst Susi: „Ja, aber die Schule brennt!“



von Vivian

Was passiert, wenn man eine Giraffe mit einem Stachelschwein kreuzt?

Es wird eine riesige Zahnbürste!

Wie nennt man ein helles Mammut?

Helmut

Wie hieß der erste Bus in Amerika?

Kolumbus

Was ist schwarz-weiß und macht immer „Mmus Mmus“?

Eine Biene im Rückwärtsgang.

Interviews

Interview mit einem Anspitzer

von Moritz



Wie heißt du? Spitzel von Stift

Was ist dein Lieblingsessen und warum? Ich esse am liebsten Stifte, weil sie so schön knuspern.

Was ist dein Hobby? Rumstehen, das ist soooo entspannend.

Wer sind deine Freunde? Meine Freunde sind Kleba und Radier.

Was willst du unseren Lesern noch sagen? GIBT MIR MEHR STÜFTE!

Interview mit Vivian

von Amelie

Wie heißt?	Vivian
Was ist dein Lieblingsessen?	Parmesannudeln
Was ist deine Lieblingsfarbe?	blau
Was ist dein Lieblingsfach?	Religion
Welches Hobby machst du?	Turnen
Was ist dein Lieblingsfilm?	Woodwalkers
Welche Pferde magst du am liebsten?	Rappe und Schimmel
Welches Spiel magst du?	Wortblitz
Magst du Legami-Stifte?	Ja, ich habe fast alle.

Interview mit Maila

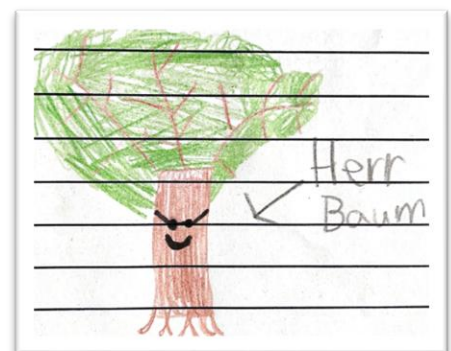
von Luna

Wie ist dein vollständiger Name?	Maila Jolin Watzlaw
Wie alt bist du?	10 Jahre
Welches Haustier hast du?	zwei Hunde, Waike und Emma
Wie heißt dein Geschwisterkind?	Alica Leonie
Welche Haarfarbe hast du?	dunkelblond – gold
Rossmann oder dm?	Ich mag dm mehr.
Bist du Links- oder Rechtshänder?	Ich bin Linkshänderin.
Und zum Schluss: Wann hast du Geburtstag?	Ich habe am 11.12. Geburtstag.

Ein Quatsch-Interview mit einem Baum

von Marie

Name:	Herr Baum
Hobby:	Stehen und andere Leute anschauen
Alter:	488 Jahre
Lieblingsfarbe:	braun und grün
Lieblingslied:	Halt, das ist unser Wald!
Lieblingsessen:	Rinde, Blätter und Erde



Interview mit Marie

Von Sina

- Wie heißt? Marie Sukurma
Warum willst du das Gymnasium als Schule besuchen?
Weil ich diese Empfehlung habe.
Mit wem möchtest du auf die weiterführende Schule und warum?
Mit Luisa, weil sie meine Freundin ist.
Was willst du mal werden und warum?
Ich möchte im Zoo arbeiten, weil ich Tiere mag.
Was ist dein Lieblingsessen?
Sushi, weil, es besonders lecker ist.
Was ist dein Lieblingstier?
Katzen, weil das meine Haustiere sind.
Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?
Turnen, weil ich sehr gelenkig bin.
Was ist dein Hobby? Turnen und Reiten
Was ist die doofste Krankheit für dich?
Gehirntot, weil man dann keine Gedanken hat
und sich nicht bewegen kann.



Witze



von Amelie

Fritzchens Opa sagte: „Kauf mir bitte Zigarren!“
Fritzchen ging zum Zigarrenladen und sagte: „Kann ich bitte eine Packung Zigarren haben?“ Der Verkäufer sagt: „Du bist zu jung zum Rauchen.“
Fritzchen ging zurück und sagte zum Großvater: „Es hat nicht geklappt!“
Da sagte der Opa: „Wenn du nochmal hingehst, sagst du: Ich bin 44 Jahre alt, meine Frau liegt schwerkrank im Krankenhaus, mein Geldbeutel ist in den Gulli gefallen und meine Girokarte ist im Bankautomaten steckengeblieben.“
Fritzchen ging also wieder zum Zigarrenladen und diesmal sagte er: „Ich bin ein Jahr alt, meine Frau ist in den Gulli gefallen, meine Girokarte liegt schwer krank im Krankenhaus und mein Geldbeutel ist im Bankautomat steckengeblieben.“

Traumreisen

von Vivian

Hallo! Hier ist eine Traumreise. Du kannst sie deinen Freunden vorlesen oder sie von deinen Eltern vorlesen lassen. Hauptsache du und deine Freunde haben es bequem und es ist leise. Also, los geht es:



Entspannender Ort

Du gehst auf einer grünen Wiese. Neben dir tauchen Bäume auf, die so groß sind wie ein Hochhaus. Blumen blühen auf der Wiese. Sie sind blau, pink, lila, gelb, weiß und türkis. Du hörst den Wind durch die Blätter rauschen. Du setzt dich an einen Baum, der noch klein ist. Du schließt die Augen. Und dann schläfst du ein.

von Amelie

Atmen mit der Traumeisenbahn

So gelangst du zu der Traumreise: Atme vier Sekunden ein und wieder aus, dann eine Sekunde ein und wieder aus, danach zwei Sekunden ein und wieder aus und zum Schluss drei Sekunden ein und wieder aus. Toll gemacht! Du bist in der Traumeisenbahn gelandet. Jumbo ist schon neben dir eingeschlafen. Gute Nacht!



Recycling – vom Baum zum Papier

von Luna

Das ist ein Papier-Recycling-Prozess. Vielleicht habe ich das Bild auch auf ein recyceltes Papier gemalt?



Geschichte

Ein schlimmer Tag?

von Luna

Ich stand auf und dachte, also wusste, dass es ein schlimmer Tag wird.

Ich ging in die Küche, aber mein Spiegelei hat geklappt.

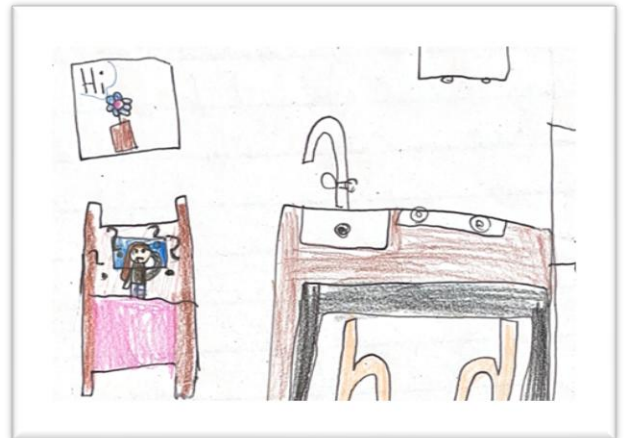
Ich ging zur Arbeit... also wollte, aber mein Auto GING NICHT AN!

Dann bin ich mit dem Fahrrad zur Arbeit gefahren.

Und der Computer... GING AN! WOW! Leider hat mein Kollege Kaffee mit 25 Stücken Zucker gemacht. Egal! Ich fuhr mit meinem Fahrrad nach Hause und ich hatte grüne Welle.

Als ich ins Bett ging, fragte ich mich: War das ein guter oder ein schlechter Tag? Ich schlief ein und die Lösung war da. Es war... beides!

Ende



Ferien auf Hof Hargebusch

von Sina

Tag 1

Molli freute sich: Morgen fahren sie wieder in den Ferien auf Gut Hargebusch. Dort waren sie schon letztes Jahr. Am meisten freute sie sich auf das Pony Billy und den großen Spielplatz.

Am nächsten Tag saß Molli schon sehr früh im Auto. „Molli, geh´ nochmal aufs Klo!“, rief Mollis Mutter Polly. „Ich muss aber nicht, Mama. Ich will jetzt losfahren!“, drängelte Molli. „Molli, wo ist denn dein Koffer?“, fragte Mollis Vater Thomas. „Ich nehme nur meinen Rucksack mit“, antwortete Molli. Polly kam aus der Haustür und packte die Klamottentasche in das Auto. „Molli, wieso muss bei dir immer alles so schnell gehen? Dir wird bestimmt super langweilig im Auto. Packe doch noch etwas ein.“ Molli seufzte. Dann packte sie noch ihren Notizblock, ihr Buch, ihre Spielzeugeisenbahn und ihr Kuscheltier ein.

„Können wir jetzt endlich losfahren?“, schrie sie dann wieder aus dem Auto.

„Warst du jetzt auf dem Klo?“, fragte Polly, die gerade den letzten Koffer in das Auto packte. „Ich muss nicht, ehrlich!“, protestierte Molli scharf. „Meinetwegen!“, meinte Polly und stieg in das Auto. „Aber es ist nicht meine Schuld, wenn du gleich musst.“ Dann endlich kam auch Thomas. „Habe noch eben die Fenster zugemacht. Aber jetzt geht es los!“ Nach einer halben Stunde musste Molli dann doch. „Tja“, sagte Thomas, „bis zur nächsten Raststätte dauert es noch zehn Minuten.“ Polly entgegnete: „Wärst du doch früher gegangen...“

Endlich konnte Molli auf das Klo gehen und dann ging es auch schon weiter. Nach anderthalb Stunden waren sie dann da. Schnell sprang Molli aus dem Auto und sauste zum Spielplatz.



Zuerst ging sie natürlich zur großen Seilbahn. Als sie dreimal gefahren war, wollte sie zum blauen Netz-Klettergerüst. Sie kletterte ganz nach oben. „Hallo Molli, schön, dich zu sehen“, meinte Frau Galti. Sie war die

Besitzerin des Hofes. Molli nannte sie immer bei ihrem Vornamen: Clandy.

„Clandy!“, rief Molli und kletterte flink wieder hinunter. Währenddessen begrüßte Clandy ihre Eltern. „Hallo Frau Noblens, hallo Herr Noblens!“ Da kam Molli auch schon angerannt. „Kann ich in den Stall zu Billy? Biiiiittt!“, quengelte sie. „Na schön“, lächelte Clandy. Dann wandte sie sich noch kurz an Polly und Thomas. „Sie wissen ja, wo ihr Ferienhaus ist. Bis gleich.“ Dann eilte sie Molli hinterher. Glücklich atmete Molli den modrigen Stallgeruch ein. Direkt vorne standen die Boxen von Jona und Nälli. Danach Micki und Sarah und zum Schluss Billy.



„Billy“, schrie Milli und fiel ihm um den Hals. Er war ein schwarzes, süßes, kleines Pony. Billy wieherte begeistert. Molly streichelte ihn eine gefühlte Ewigkeit. Da begrüßte sie die weißschimmernde Stude Sarah und die hellorange Füchsin Micki. Danach Jona, den schwarzen Hengst und Nälli, eine Stute. Jona und Nälli waren zusammen. Nälli war sogar schwanger. Aber das beste Pony war halt Billy. „Morgen und an einem anderen Tag gehen wir mit Billy, Micki und Sarah spazieren“, schilderte Clandy. „Aber jetzt muss ich los. Kannst du dich von Billy trennen?“ Seufzend ging Molli wieder aus dem Stall. Zum Glück war sie noch nicht auf dem kleinen Karussell gewesen. Das machte sie jetzt. Nach zwei Minuten wurde ihr schwindelig. Sie kletterte wieder auf das Netz-Klettergerüst. Da sah sie den kleinen Hofkater Matz. Doch als Molli auf ihn zuging, haute er ab. Typisch Kater!

Thomas machte gerade die Kofferraumklappe zu und wollte reingehen. „Ich komme mit!“, bestimmte Molli. In ihrem Ferienhauszimmer packte sie ihre Sachen aus. „Gleich gibt’s Mittagessen“, flötete Polly aus der Küche. Nach einer Weile waren die Teller leer gegessen. „ich habe schon Orte herausgesucht, zu denen wir hinkönnen“, sprach Thomas das Thema an.

„Also, da hätten wir das Schwimmbad, wo wir schon letztes Jahr waren, den kleinen Wander-Berg-Waldweg, den wir letztes Jahr nicht geschafft haben und eine Sommerrodelbahn, bei der wir noch nicht waren.“ „Cool!“, freute sich Molli,



während sie den Tisch abräumten. „Und wann machen wir was?“, fragte Polly? „Das habe ich noch nicht geplant“, erzählte Thomas. „Zur Rodelbahn will ich am Freitag, weil das der letzte Tag ist, dann können wir sie genießen, so am Schluss“, meinte Molli, die gerade den Topf in die Spülmaschine räumte. „Gut, das Wandern können wir am Donnerstag machen, dann haben wir Mittwoch einen freien Tag und morgen gehen wir dann noch ins Schwimmbad.“, erklärte Polly nachdenklich. „Aber morgen ist doch die kleine Pferde-Pony-Wanderung!“, quietschte

Molli. „Die Wanderung ist vormittags, dann gehen wir nachmittags ins Schwimmbad“, erklärte Thomas. „Genauso machen wir es an dem Tag, an dem wir frei haben. Vormittags Pferde-Pony-Wanderung und nachmittags frei.“, ergänzte Polly.

„Dann haben wir das ja geklärt“, meinte Molli ungeduldig. „Kann ich jetzt etwas gucken?“ „Na gut, meine kleine Alles-schnell-geh-Tochter“, lachte Polly und wuschelte Molli durch die Haare. Nach dem Fernsehen ging Molli wieder raus.

Vielleicht war der Heuboden auf? Sie kletterte die Strickleiter zur kleinen Scheune hoch, doch die Tür war verriegelt. Molli kletterte wieder runter.

Dann spielte sie, dass sie eine Spinne wäre und in ihrem Nest rumkroch. Da wurde die Spinne Molli von einem Windstoß erfasst. Das Karussell (der Windstoß) wirbelte sie herum. Danach wurde sie an ihrem Faden (der Seilbahn) herumgewirbelt. Schließlich landete sie wieder in ihrem Netz (dem blauen Netz-Klettergerüst). Als die Spinne Molli gerade eine Fliege verspeisen wollte (natürlich nur im Spiel), hörte sie ein silbernes Auto herankommen. Noch mehr Feriengäste!

Herausstiegen eine Frau, ein Mann und drei Kinder. Ein Junge im Alter von sechs Jahren, ein Mädchen im Alter von neun oder zehn Jahren und noch ein Mädchen im Alter von acht Jahren. Clandy begrüßte sie: „Hallo Frau Naglosis, hallo Herr Naglosis und hallo ihr drei! Willkommen im Hof Hagebusch! Warten sie, ich begleite sie in ihr Ferienhaus.“ Als die Familie Naglosis und Clandy weg waren, kam Felix, der Assistent und jugendlicher Sohn von Clandy auf den Spielplatz. „Hi Molli, hasse Lust ´n bisschen zu toben?“ Mit diesen Worten kletterte er die Strickleiter hoch und schloss die kleine Heuboden-Scheune auf. „Oh ja!“, rief Molli und kletterte Felix hinterher. Die beiden spielten fangen, verstecken, Heuboden und Witze erzählen. Die Zeit verging wie im Flug und schließlich gab es Abendbrot.



„Heute war ein toller Tag, ich freue mich schon auf morgen“, sagte Molli zufrieden.

Wollt ihr auch etwas von Hof Hargebusch am Tag zwei, drei, vier und fünf lesen? Dann könnt ihr euch die Tage ausdenken und selber aufschreiben.

Viel Spaß dabei.

Rätsel

Kannst du mir helfen?

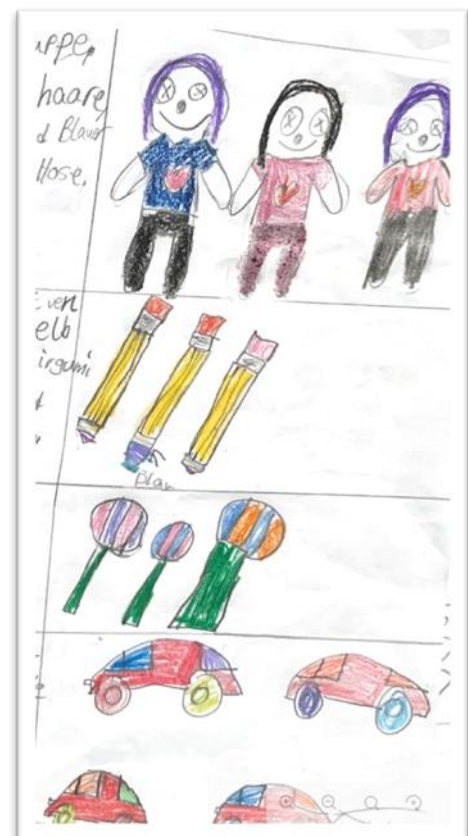
von Arin

Marta sucht ihre Puppe. Ihre Puppe hat lila Haare, ein pinkes Herz, einen blauen Pullover und eine schwarze Hose.

Maya hat ihren Bleistift verloren. Ihr Bleistift ist gelb und hat einen roten Radiergummi. Seine Mine ist blau und alles andere ist grau.

Livia hat ihren Lolli verloren. Ihr Lollo hat einen grünen Stiel und ist blau und orange.

Jonas hat sein Auto verloren. Sein Auto ist rot, hat einen roten und einen grünen Reifen und zwei blaue und ein lila Fenster. Jonas ist ein Kind und fährt ein echtes Auto.



Comic

von Salah

Wo ist meine PS4?

Als Salah wach wird, bemerkt es, dass seine PS4 geklaut wurde. Zum Glück bekommt er Hilfe beim Suchen. Denn eine neue kaufen, kann keine Lösung sein.

D = Dieb / K = Kinder / C = Cousin







Interviews

Fragen an mich

von Sina

Ich habe ein paar Kinder gefragt, welche Fragen sie an mich haben und sie aufgeschrieben.

von Marie:

Was kannst du sehr gut? Flöte spielen

Was ist dein Lieblingsessen? Sideln, eine Art Nudeln (Erfindung von Sina)

von Arin

Was ist dein Hobby? Flöte spielen

Was ist deine Lieblingsfarbe? Lila und Türkis

Von Moritz

Was ist dein Lieblingsinsekt? Marienkäfer

Was ist dein Lieblingswort? Freizeitpark



Interview mit meinem Schultornister

von Sina

Was machst du gerne? getragen werden

Was ist dein Lieblingsessen? Schulsachen

Lieblingsfarbe? lila, das ist auch meine Farbe

Lieblingstier? süße Meerschweinchen

Was magst du gar nicht? Wochenende, da stehe ich nur rum



Fragen an mich

von Nathan

Wo wohnst du? in der Christianstraße

Was ist dein Hobby? Fahrradfahren

Was ist dein Lieblingsspiel? Roblox, Minecraft, Geometry Dash

Was ist deine Lieblingsfarbe? hell-lila

Hast du Geschwister? Ja, einen Bruder: Fabiano

Wer sind deine Freunde? Salah, Alessandro, Daniel und Duffy, mein Hund

Was ist dein Lieblingsessen? Spaghetti und Pommes

Bericht

Das Hühnerballturnier

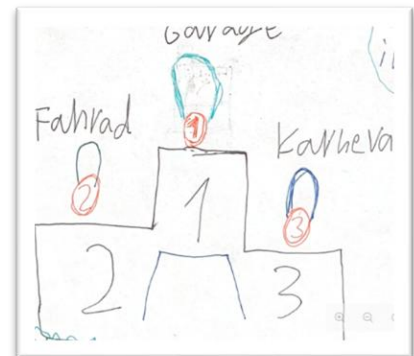
von Maila

Hühnerball? Hühnerball ist bei uns eine Tradition, die einmal im Jahr stattfindet. Das letzte Turnier fand am Mittwoch, 04.03.2026 statt. Es gab neun Teams. Drei von neun Teams wurden platziert. Dritter war Karneval, zweiter Fahrrad und erster Garage. Das Turnier hat Spaß gemacht und alle Teams haben gut gespielt.



Das Bild ist von Emily.

Und hier ein Bild von Vivian.



Vivian hat nochmal wichtige Regeln aufgeschrieben:

Jeder ist ein Sieger!

Alle haben ihr Bestes gegeben!

Die wahren Gewinner sind die, die auch an die anderen denken!

Amelie hat alle Teams aufgeschrieben:

Bücher, Karneval, Fahrrad, Garage, Computer, Zeitung und Seepferdchen

Buchtipp

von Amelie

Titel: **Das magische Baumhaus**

Autorin: Mary Pope Osborne

Es geht darum, dass Anne und Philipp mit einem magischen Baumhaus überall hinreisen können. Eigentlich kann man das Baumhaus gar nicht sehen. Das M auf dem Boden steht für Morgan. Es spielt in Pepper Hill, das spricht man Englisch aus. Das Buch wurde übersetzt auf Deutsch.

Geschichten

Der Wunschbaum



von Amelie

Hallo Kinder, ich begrüße euch zu meinem Geburtstag. Ich stelle euch meine Gäste vor. Darf ich vorstellen: Vivian, Marie, Lucia, Birgit und Silke.

Wir haben einen Tannenbaum aufgestellt mit einem Stern auf der

Spitze. Der Baum ist aber kein Weihnachtsbaum, sondern ein Wunschbaum. Man hängt Wunschzettel daran. Wir hören Musik und spielen und machen Streiche. Hat es euch gefallen? Tschüss!

Die Reise zum magischen Land

von Luna

Hallo, ich bin Lara. Mein größter Traum ist, dass ich irgendwann einmal Magie sehe. Gestern bin ich zum Supermarkt gegangen und auf einmal AHHHHHHH – der Boden ging kaputt und ich fiel. OING! Was ist denn jetzt passiert? Ich sah ein Portal und fragte mich nur: Soll ich da rein oder nicht? Ich ging einfach rein. PLOP, ich war drin und auf einem Schmetterling. AHHHHH, ich fiel schon wieder. Aber das tat nicht weh, weil es nicht hoch war.

Ich lief und lief und lief. Da stoße ich an etwas. OING! „Wer bist denn du?“

„Oh, ich bin Fina und ich bin ein Marshmallow.“

„Oh, wie süß bist du!“

Sie fragte: „Kannst du mir helfen?“ Ich meinte: „Wobei denn?“

Sie antwortete: „Unser Reich zu retten.“ Ich meinte darauf: „O.k., aber wie denn?“ „Komm' einfach mal mit!“ Wir gingen zum Königreich und ich sah das Problem sofort: Da war ein riesiger Affe. „Aber wie soll ich das denn machen?“ Sie sagte: „Das ist mein Tier und kein Problem.“ „Oh, sorry!“

„Komm mit“, sagte Fina noch und dann bin ich aufgewacht.



Tina allein zu Hause

von Marie

Tinas Mutter sprach zu ihr: „Tina, ich muss zum Elternabend. Bitte mach hier keinen Unsinn. Und danach fahre ich noch zu Tante Elfriede und hole etwas ab.“



„O.k.“, sagte Tina lässig. Danach ging ihre Mutter los. Schließlich lief Tina nach oben in ihr Zimmer. Dann fragte sie sich: „Was soll ich tun?“ Danach spielte sie

erstmal mit ihrem Lieblingsspielzeug, ihrer Puppe. Auf einmal schellte unten das Telefon. Also ging Tina runter und ging ran: „Hallo, hier ist Tina Schröder, was ist los?“ Es war Mama. „Hallo mein Schatz! Ich habe eine Panne. Ich komme ein bisschen später nach Hause“, antwortete Mama. Danach legte Tina auf. Sie hatte danach so Angst!

Plötzlich klingelte es. Tina machte die Tür auf und... es war Mama!!! Zum Schluss hatte Tina keine Angst mehr und sie lebten weiter in Ruhe und Frieden.

Ende

Marie und das Portal des Steines

von Vivian und Amelie

Es war einmal vor zehn Jahren am 10.10. Da ging Marie traurig zur Schule, weil sie die Schule hasste und keine Freunde hatte. Aber als sie auf dem Schulhof ankam, sah sie etwas in einem Busch glitzern.

Sie ging vorsichtig zum Busch. Sie schob die Blätter zur Seite und sah plötzlich einen goldenen, glitzernden Stein. Sie fasste den Stein an, aber dann wurde sie durch ein Portal gezogen. Sie war auf einem anderen Planeten!

Der Boden war dunkelpink und überall standen große lila Bäume.

Marie hörte eine Stimme rufen: „Hilfe! Bitte helft mir!“ Marie folgte der Stimme und sah plötzlich ein rosafarbenes Geschöpf.



Sie rannte hin und sagte: „Hallo, ich bin Marie. Und du?“ Das Geschöpf antwortete: „Hallo, ich bin Fred und mein Raumschiff ist kaputt. Kannst du mir helfen?“ „Ja!“, antwortete Marie. Sie reparierte Freds Raumschiff und Fred bedankte sich und flog davon. Marie winkte und wachte plötzlich in ihrem Bett auf. Da wusste sie, dass das alles nur ein Traum war und freute sich tatsächlich auf die Schule.

Witze



Von Sina

Eines Tages rief der Lehrer am Morgen:

„Wer mir meine erste Frage beantwortet, hat schulfrei!“

Dann meinte er: „Wieviel Liter hat das Meer?“ Keiner kannte die Antwort.

Am nächsten Morgen fragte er: „Wie viele Sandkörner hat die Wüste?“

Wieder wusste es niemand.

Am nächsten Morgen legte Livia ein 50 Cent-Stück auf das Pult, bevor der Lehrer kam. Als er den Klassenraum betrat und das Geldstück sah, fragte er: „Wem gehört das Geld?“ „Mir! Tschüss bis morgen!“, grinste Livia.

Fragt ein Gast den Wirt: „Wieso ist in meiner Suppe ein Zahn?“

Darauf der Wirt: „Aber sie sagten doch, ich solle einen Zahn zulegen.“

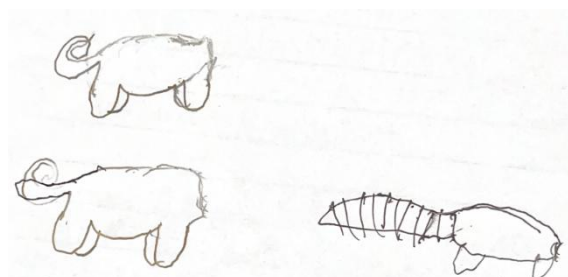
Zwei Ameisen fragen einen Elefanten: „Wollen wir kämpfen?“ Da rief verängstigt der Elefant: „Zwei gegen einen ist unfair!“

Ein kleiner Trick von Sina:

Lies mal laut! Was fällt dir auf?

Emptyi – Empty – Emty - mty

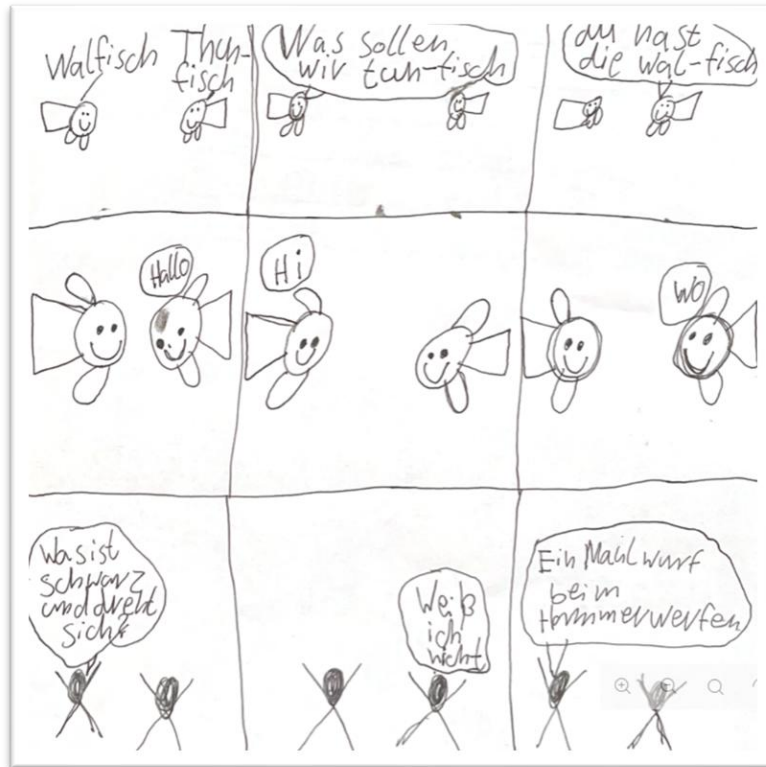
Welche Tiere ohne Kopf erkennst du?



von Amelie

Hund, Katze und Waschbär

Comic von Vivian



Interview von Arin

Name: Marcy

Alter: 10 Jahre

Auf welche weiterführende Schule willst du gehen und warum?

Realschule Mellinghofer Straße, weil die Schule gut ist.

Wie stellst du dir deine weiterführende Schule vor?

Chaotisch und gut

Was ist dein Hobby und warum?

Fußball, weil ich gut im Sport bin.

Was ist deine Lieblingsfarbe?

lila, türkis, gelb, rot, pink und weiß

Was ist dein Lieblingstier?

Koala, weil sie sehr sind.

Was ist dein Lieblingsessen?

Das Essen meiner Mutter ist das beste, weil es einen guten Geschmack hat.

Wer ist deine beste Freundin / dein bester Freund?

Meine ganze Klasse außer die Jungs

Was ist deine Lieblingsserie?

Spongebob Schwammkopf

Was ist dein Lieblingsfilm?

Kinderfilme und lustige Filme

Bericht

Mini-Bericht über Müll

von Sina

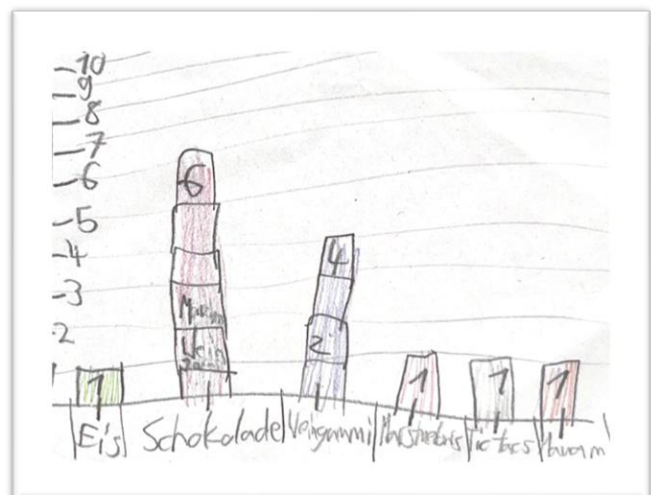
Viel Müll landet im Meer. Sogar mehr als man denkt, nämlich pro Minute ein LKW. Viele Tiere essen das und werden davon sehr krank oder verhaken sich dort drinnen. Doch das kann man ändern: Müll richtig sortieren, Stofftaschen im Supermarkt nehmen oder beim Spazieren hier und da ein bisschen Müll auch von der Umwelt sammeln. Probiere es!



Abstimmung in der Klasse 4b

Was ist deine Lieblingssüßigkeit

von Sina



Cooler für die Lippen



von Maila

Das ist der Kiss Bomb. Er ist sehr glossy auf den Lippen und ist von der Valentinstag Edition 2026.

Rätsel

Wo ist der Ball?

von Amelie



Wo ist der Mensch?

von Vivian



Geschichten

Nacht der Diebe

von Moritz

Hi, ich bin es wieder: Tia Schlock.

Letztes Mal habe ich und mein Freund und Kollege Tim und ich einen Halbdämon besiegt. Mittlerweile bin ich in der Klasse 5d auf dem Hin-Gymnasium. Ich war gerade auf dem Weg zur Schule, als es anfang zu regnen.

„Nicht schon wieder“, stöhnte ich. In letzter Zeit regnet es ständig. Ich ging zum nächsten Baum, um mich darunter zu stellen. Doch auf einmal stand dort, wo sonst die Wiese war, ein Theater!

„Seltsam“, murmelte ich, als ich die Tür des Theaters mit einem Quietschen öffnete. Im Theater hing ein strenger Geruch in der Luft. Auf einmal kam eine große Frau auf mich zu.

„Kann ich Ihnen helfen?“, sagte sie mit einer hohen Stimme.

„Äh, nein“, stotterte ich.

„Okay“, sagte sie und verschwand hinter einem roten Vorhang.

„Was war das?“, fragte ich mich. Ich dachte gar nicht mehr an die Schule – so sehr war ich von dem Theater fasziniert.

Ich sah mir ein Bild an. Es hing in einem goldenen Bilderrahmen, und auf dem Bild sah man Herrn Hobs, wie er lachte! Ich fasste das Bild an und meine Hand glitt einfach hindurch.

Erstaunt und erschrocken zugleich zog ich meine Hand wieder heraus. Auf einmal fiel mir ein, dass ich ja Schule habe.

Schnell rannte ich aus dem Theater. Kurz darauf kam ich in meinem Klassenzimmer an. Ich öffnete die Tür.

„Tia, schon wieder zu spät!“, schrie mich Frau Tilseburg an.

Ihr müsst wissen, dass ich in letzter Zeit häufiger zu spät komme.

„Hi hi hi, dadida, hihi!“

Das, was ihr gerade gehört habt, sind Rita und Else. Sie spielen gefühlt immer Fingerspiele und machen dabei komische Geräusche wie eben „hihi“ oder „dadida, hihi“.

Ich setzte mich auf meinen Platz. Ich war ultra gelangweilt und musste immer wieder an das Theater denken.

Nach der Schule rannte ich sofort zum Theater und stieg in das Bild. Ich landete in der Sporthalle. Vor mir stand Herr Hobs.

„So, jetzt dreht Tia den Kopf ab!“, schrie er.

Von allen Seiten kamen grüne männliche Wesen auf mich zu. Sie erinnerten mich an Zombies aus Minecraft – nur dass sie nicht eklig waren.

Ich sprang zurück und flupp – ich war wieder im Theater.

„Huch! Warum bin ich jetzt wieder hier?“, fragte ich mich.

Fortsetzung folgt.

Wid und Widow geht jetzt weiter

von Sina

Vorwort

Was bisher geschah: Wid und Widow wurden neue Beschützer des Waldes, weil Wasser entführt wurde. Die beiden hatten jeweils die Kraft Feuer und Wasser. Doch dann fanden sie eine Brosche von Wasser...

Feuers Tempel lag am Rande des Waldes an einem kleinen See. Seit Wasser entführt wurde und vielleicht schon nicht mehr existierte, und seitdem er die Kraft weitergegeben hatte, lebte er zurückgezogen.

Obwohl die Kraft weitergegeben worden war, bestand seine Haut noch immer aus Flammen. Und er war 1054 Jahre alt.

Gemütlich nahm Feuer einen Schluck Tee, während er sein Buch las. Da pochte es heftig an der Tür. „Herein!“, rief Feuer überrascht.

Die Tür sprang auf und Wid kam herein, dicht gefolgt von Widow. „Wid! Widow! Was verschafft mir die Ehre?“, fragte Feuer.

„Wasser... die Brosche von ihm... hier!“, stotterte Wid außer Puste. „Gib her! Eine Brosche? Wirklich von Wasser?“, schrie Feuer plötzlich ganz aufgeregt.

Bei dem Gedanken an Wasser war er immer so. Feuer legte die Brosche auf einen Stein auf den Tisch und rief: „Zauberstein enthülle deine Kraft! Die Brosche sei von Wasser?“ Die Brosche schwebte und plötzlich hauchte der Stein: „Von Wasser, ja, das muss es sein!“



„Wenn wir einen Trank brauen und Wasser tatsächlich noch lebt und die Brosche dann in den Trank werfen, könnten wir ihn hierher zaubern.“ Doch für den Trank mussten Wid und Widow erst einmal viele Kräuter sammeln.

Nach einer Viertelstunde fehlte nur noch eine kleine gelbe Blume, doch die wächst ganz oben auf einem Berg. Eigentlich kein Problem – aber auf dem Berg lebte ein Steply.

Ein Steply war ein Riese mit einer großen Keule, der sich teleportieren konnte. Doch Widow hatte eine Idee. Sie mussten gar nicht gegen ihn kämpfen, sondern sie könnten um die Blume einen Feuerkreis machen, und Wid würde dann mit einer Welle den abgeschnittenen Erdkreis mit der Blume zu ihnen gießen.

Doch der Steply bemerkte das. Wütend teleportierte er sich vor die beiden.

„Renn!“, rief Widow. Der Steply folgte ihnen. Da hatte Wid eine Idee. Er nahm ein Seil, kletterte auf eine Palme, befestigte einen Enterhaken daran und warf ihn auf den Boden. Jetzt war das Seil straff zwischen der Palme und dem Boden gespannt.

Wid nahm das Ende des Seils, das auf der Palme war, und sprang von der Palme.

Eine spannende Fortsetzung folgt!

Tipps vom Hasen Lilly

zusammengestellt von Sina

Hase Lilly liest gerne - unter anderem *Hasy Potter* und *Die Schule der magischen Hasen*. Auf der Wunschliste von Büchern, die Lilly noch lesen möchte, steht *Räuber Hasenplotz*.

Auf der letzten Seite siehst du, wie Hase Lilly die einzelnen Bücher bewertet.



